

Karwendelinformation 5/1

Ausgewählte Wanderrouten im Karwendel – Tagestouren

Gleirschklammsteig

Gehzeit: ca. 3 Stunden hin und zurück, durch die Klamm ca. 1 Std. mit Einkehr ca. 1,5 Std. länger.

Ausgangspunkt: Informationsbüro Scharnitz. Vor der Kirche links abbiegen bis zum Haus Taxi Mair. Dort rechts abbiegen, bei den letzten Häusern links hinauf dem Fahrweg folgen. Bei der Abzweigung zum Isarsteig links halten und dem Steig folgen bis zur Kreidebrücke, dann den Nederweg weiter bis zum Einstieg in die Gleirschklamm. Durch diese wildromantische Schlucht führt ein schmaler Pfad, der nur für Geübte geeignet ist. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Der Pfad führt hinauf bis zur Isartalerstrasse. Von dort weiter taleinwärts, entweder zur neu eröffneten Amtssäge (bewirtschaftet) oder 10 Min. weiter zur Möslalm (bewirtschaftet). Oder vor der Amtssäge rechts ab in Richtung Kristenalm. Der Rückweg kann entweder über die Gleirschtalstraße erfolgen (links halten) oder über den Hochwaldweg zurück nach Scharnitz.

Über die Birzelkapelle zum Karwendelsteg (Larchetalm – Alm geschlossen)

Herrliche Wanderung über die Karwendelklamm, ca. 2,5 Std. hin und retour, weiter zur Larchetalm ca. 1 Std. zusätzlich.

Vom Informationsbüro Scharnitz über den Inrain. Bei der Isarbrücke links die Steigung hinauf, vorbei am Gästehaus Helga weiter bis zur Abzweigung Birzelkapelle. Diesem, anfangs etwas steilen, Weg durch den Wald folgend bis zur Birzelkapelle. Weiter auf dem Fahrweg in Richtung Karwendeltal bis zur Larchetalm (ca. 1 Std.) oder bei der Abzweigung Karwendelsteg rechts in den herrlichen Laubwald. Dann über die Karwendelschlucht und anschließend wieder hinauf auf den Fahrweg zur Pleisenhütte. Abstieg talwärts über den Lablehner bis zum Gasthof Wiesenhof. Weiter die Fahrstraße entlang nach Scharnitz zurück oder über den Wiesenhofsteg und über den Isarsteig zurück.

Über den Lablehner zur Pleisenhütte - Pleisenspitze

Herrliche Wanderung ca. 2 1/2 Std. Aufstieg zur Hütte

Ausgangspunkt: Informationsbüro Scharnitz. Entweder über den Isarsteig oder die Hinterautalstrasse bis zum Gasthof Wiesenhof. Direkt oberhalb des Gasthofs zweigt links ein Fahrweg ab. Dieser führt über den Lablehner bis zum Wasserlegraben und weiter in Serpentinaen zur Pleisenhütte. Der Steig zur Pleisenspitze führt an der Hütte vorbei in ca. 2,5 Std. auf den Gipfel.

Über "Die Köpfe" zur Oberbrunnalm

Sonniger Weg über den Mühlberg, ca. 5-6 Std.

Vom Informationsbüro Scharnitz über die Isarbrücke und weiter bis zur Abzweigung Feldweg. Diesem Weg folgend über den Bahnübergang, direkt danach rechts abbiegen und dem Bahndamm folgend. Nach dem letzten Haus links beginnt der Anstieg in Serpentinaen zur Höhe der Bärenklamm. Durch schattigen Hochwald bis zum Mühlberg-Holzweg. Auf dem ansteigenden Weg weiter bis zur ehemaligen Bergstation Mühlberglift. Von dort weiterer Aufstieg über Schnabelegg, zum Mittagkopf. Jetzt wird der Weg etwas abenteuerlich, ab- und aufsteigend im felsigen Gelände. Hier führt ein Wegweiser zu einer Bank beim Aussichtspunkt: „Schöne Aussicht“. Dann weiter zum Zäunkopf und Abstieg zur Oberbrunnalm. Auf dem Rückweg über das Giessenbachtal in Richtung Scharnitz empfiehlt sich ein Abstecher zur Eppzirler-Alm (ca. 1 Std. mehr). Rückweg durchs Eppzirrtal. Kurz vor Giessenbach rechts abbiegen und der Bahn entlang über den Hirnweg zurück nach Scharnitz.

Von Scharnitz nach Giessenbach zur Eppzirler Alm

Herrliche Almwanderung, Gehzeit ca. 2 1/2 Std. Aufstieg

Ausgangspunkt: Informationsbüro Scharnitz. Beim Haus Frankenhof (gegenüber der Kirche) rechts abzweigen und der Hirlanda-Ellmannstraße folgen. Bei der Kreuzung die zum Fußballplatz führt nicht über die Brücke sondern links dem Wanderweg folgend bis nach Giessenbach. Dort die Strasse überqueren. Dann der zumeist schattigen Forststraße folgend immer das Tal des Giessenbaches entlang bis zur reizvoll gelegenen Eppzirler Alm. Rückweg wieder entlang der Forststraße bis kurz vor Giessenbach. Dann rechts abzweigen und der Bahn entlang über den Hirnweg bis nach Scharnitz.

Auf den Brunnstein (2180 m)

Ausgangspunkt: Zollamt Scharnitz, Gehzeit: ca. 5 Std.

Vom Zollamt Scharnitz der Bundesstraße folgend zur Tankstelle am Deutschen Zollamt. Hier überqueren wir Straße und Bahnlinie und folgen einem Fahrweg Richtung Mittenwald. Oberhalb einer Wiese zur Talstation der Materialseilbahn der Brunnsteinhütte, links (nördl.) steil aufwärts, erreichen wir den Mittenwald kommenden Steig und folgen diesem durch den Hochwald zur Brunnsteinhütte (1523 m). Weiter über den Brunnsteinsteig zur Tiroler Hütte (2153 m), Aufstieg auf die Brunnsteinspitze. Steiler und anstrengender Abstieg über den Brunnsteinkopf (Achtung: Der Einstieg in den Steig ist relativ schwer zu finden), Birzigrat und Adlerkanzel wieder nach Scharnitz oder auf dem selben Weg wie beim Aufstieg wieder zurück.

Scharnitz – Leutasch – Seefeld – Scharnitz (Rundwanderung)

Ausgangspunkt: Informationsbüro Scharnitz, Gehzeit: ca. 6 Std.

Vom Informationsbüro Scharnitz bis zum Cafe-Bar Scharmer, rechts einbiegen und durch die Ortschaft Bühl bis zur Brücke über den Gießenbach. Gleich nach der Brücke links in einen schmalen Fußweg einbiegen und diesem folgen bis zum Sportplatz. Von da auf einer Forststraße nach Gießenbach und weiter bis zur Abzweigung in den Nordalpenweg und diesem links bergan folgen durch die Sattelklamm (18) auf den hohen Sattel. Auf dem Feld ca. 200 m nach dem Jagdhaus zweigt man links zur Hochfluder ab und folgt dem Schwarzweg (39) leicht absteigend in Richtung Weidach. An den Abzweigungen zum Kurbhlang und nach Weidach (39) vorbei, geradeaus auf Weg 38 nach Kreith. Von dort führt der eigentlich beschilderte Weg Nr. 1 über Neuleutasch zur Triendsäge. Von dort über den Bauernwald oder über den Weg Nr. 64 durch das Drahnbachtal über Bodenalm zurück nach Gießenbach – Scharnitz wandern.

Weitere Informationen, Radkarten, Hütteninformationen und Zimmervermittlung:

Leutasch

Mösern
BUCHEN

REITH
SEEFELD

Scharnitz

Seefeld



Karwendelinformation 5/2

Ausgewählte Wanderrouten im Karwendel – Anspruchsvolle Touren

Große Arnspitze

Ausgangspunkt: Scharnitz Zollamt, Gehzeit: ca. 6 Stunden

Am Nordende von Scharnitz hinter dem Zollamt über die Isarbrücke rechts unterhalb der Porta Claudia vorbei, an der Flanke des Ahrnsattels hinauf in die Mulde der Hasellahn und weiter in Kehren stark ansteigend zur unbewirtschafteten Unterstandshütte (21). Von dort auf teilweise gesichertem Steig zum Gipfel der Großen Ahrnspitze (Bergerfahrung notwendig). Ungewöhnlich schöne Aussicht. Vom Gipfel geht man vorerst den gleichen Weg zurück und kann dann als Abstieg den Weg Nr. 20 über die Brunst (Bewuchs durch Unachtsamkeit abgebrannt) zum Hohen Sattel wählen. Beachten Sie jedoch, dass es hier bei Schönwetter durch den fehlenden Baumbestand sehr heiß werden kann. Vom hohen Sattel folgt man links dem Nordalpenweg über die Sattelstiege (18) hinunter auf die Forststraße, die am linken Ufer des Giessenbaches entlang, zurück nach Scharnitz führt. Der vom Hohen Sattel zur Ahrnplattenspitze eingezeichnete Weg ist nur wirklich geübten Berggehern zu empfehlen!

Isarursprung Kastenalm-Hallerangeralm oder Hallerangerhaus

Ausgangspunkt Informationsbüro Scharnitz, Gehzeit: ca. 8 Stunden

Vor der Kirche links abbiegen und der Hinterautalstraße folgen. Bei der Gleirschhöhe den Forstweg links einschlagen und weiter bis zum Isarursprung, der kurz vor der Kastenalm (bewirtschaftet) durch die aus dem moosigen Boden hervorquellenden kleinen Bächlein zu erkennen ist. Kurz vor der Kastenalm über einen holprigen Karrenweg bis zum Lafatscher Niederleger, dann dem Talverlauf folgend bis zur Kohleralm marschieren. Links über den Weg zur Hallerangeralm oder rechts halten und weiter zum Hallerangerhaus – Übernachtungsmöglichkeit in beiden Hütten. Retour am selben Weg.

Aufstieg auf den Hohen Gleirsch (2492 m) – „Run and Bike“

Ausgangspunkt: Informationsbüro Scharnitz, Dauer: ca. 8 Stunden mit Rad

Scharnitz (964 m) - Gleirschhöhe (1069 m) - Gleirschtal - Amtssäge (1196 m) - Gleirscher Riegelkar - Hoher Gleirsch (2492 m) - Sagkopf - Amtssäge - Scharnitz (964 m). Der Hausberg von Scharnitz bietet herrliche Ausblicke über alle Gipfel und Täler des westlichen Karwendels. Eine andere Variante wäre, das Bergradeln und das Bergsteigen miteinander zu kombinieren und bis zur Amtssäge mit dem Fahrrad zu radeln. So spart man sich eine nicht unbeträchtliche Menge an Gehzeit. Fahrradverleih beim Gasthof Risserhof in Scharnitz. Vor der Kirche links einbiegen und bis zum Gasthof Wiesenhof radeln. Den Forstweg durch das Hinterautal bis zur Gleirschhöhe folgen. Bei der Abzweigung rechts halten und auf den „Krapfen“, und weiter bis zur Amtssäge radeln. Dort das Rad „parken“ und über einen Steig, Anstieg auf den Hohen Gleirsch. Retour den gleichen Weg. Eine anstrengende und anspruchsvolle Tour – mittelschwierig.

Hafelekar-Pfeis-Hallerangerhaus (-alm)

Ausgangspunkt: Nordkettenbahn Innsbruck – Hafelekar, Dauer: 2 Tage

1.Tag: Mit der Bahn nach Innsbruck und mit dem Bus zur Nordkettenbahn. Vom Hafelekar dem Hermann-Buhl-Weg folgend bis zur Pfeishütte (bewirtschaftet). Über das Stempeljoch und den Wilde Bande Steig, über das Lafatscher Joch bis zum Hallerangerhaus oder zur Hallerangeralm. In beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit (ca. 5 – 6 Stunden) 2.Tag: Entweder eine gemütliche Heimwanderung durch das Hinterautal oder für geübte Wanderer über das sehr schön gelegene Melzerdenkmal auf die Sunntigerspitze (2321 m), ca. 1 ½ Std. Aufstieg und dann Heimweg über das Hinterautal nach Scharnitz.

Umrundung Gleirsch-Halltalkette, Westteil

(Ausgangspunkt: Scharnitz, Dauer: 2 Tage)

Besonderheiten: Wälder und Wasser. Im Bereich Halleranger einziges großes Zirbenvorkommen im Karwendel, auf den Schuttfächern im Hinterautal erreicht die Spirke, ein baumförmiger Verwandter der Legföhre (Latsche) ihre östlichste Verbreitung in den Alpen. In diesem Tal entspringt auch die Isar in einer eindrucksvollen Quellflur. Talort und Ausgangs-/ Endpunkt Scharnitz (964 m) - Gleirschtal - Samertal - Stempeljoch (2215 m) - Lafatscherjoch (2081 m) - Halleranger - Hinterautal - Scharnitz (964 m). Teils hochalpine Tour, leicht bis mittelschwierig. Relativ weite Talmärsche auf Forstwegen. Stützpunkte / Labestationen: Möslalm, Pfeishütte, Hallerangerhaus, Hallerangeralm, Kastenalm. Verbindung zu Tour 95

Hallerangerhaus oder Hallerangeralm – Vomperloch - Vomp

(Ausgangspunkt: Scharnitz, Zielort: Vomp und mit der Eisenbahn zurück, Dauer 2 Tage)

1. Tag: (Ausgangspunkt Tourismusbüro Scharnitz, Dauer ca. 4 ½ Stunden einfacher Weg)

Vor der Kirche links abbiegen und der Hinterautalstraße folgen. Bei der Gleirschhöhe den Forstweg links einschlagen und weiter bis zum Isarursprung, der kurz vor der Kastenalm (bewirtschaftet) durch die aus dem moosigen Boden hervorquellenden kleinen Bächlein zu erkennen ist. Rechts an der Kastenalm vorbei führt der ansteigende Weg weiter bis zum Hallerangerhaus oder der Hallerangeralm. Übernachtung 2. Tag: Das Vomperloch ist der „Grand Canyon“ des Karwendels, Wildnis pur. Vom Hallerangerhaus oder -alm über das Überschalljoch (1912 m) durch das Vomperloch, Vomperberg (860 m) - Schlucht des Vomperbaches (640 m), über die Jausenstation Karwendelrast bis nach Vomp. Dauer: 6 – 7 Std. Von dort mit dem Bus nach Schwaz und mit dem Zug zurück nach Innsbruck - Umsteigen - Scharnitz. Teils hochalpine Tour, mittelschwierig. Der schmale Steig durchs Vomperloch (Halleranger - Vomperberg ca. 20 km!) ist teilweise ausgesetzt und weist einige Gegensteigungen auf. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt nötig. Bei Schlechtwetter nicht empfehlenswert.

Quer über die Karwendelketten

(Ausgangspunkt: Absam, Dauer: 3 Tage)

Besonderheiten: Keine andere Tour vermittelt so unmittelbar die Größe und Erhabenheit der hochalpinen Natur.

Talort und Ausgangspunkt Absam (632 m) - Halltal - Lafatscherjoch (2081 m) - Halleranger - Kastenalm (1220 m) - Birkkar (2635 m) - Schlauchkar - Karwendelhaus (1771 m) - Karwendeltal (19 km Forstweg) - Endpunkt Scharnitz (964 m).

Teils hochalpine Tour, mittelschwierig. Nur für konditionsstarke Wanderer. Achtung auf die enormen Höhenunterschiede und den Wassermangel in diesem Gebiet! Stützpunkte, Labestationen: St. Magdalena-Hütte, Herrenhäuser, Hallerangerhaus, Hallerangeralm, Kastenalm, Karwendelhaus, Larchetal. Varianten: a) Besteigung der Birkkarspitze (höchster Gipfel des Karwendels - 2749 m); b) Überschreitung der Ödkarspitzen (2738 m, 2745 m, 2712 m) und über „Brendelsteig“ zum Karwendelhaus (schwierig).